



Niederschrift Nr. 3

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 22. September 2009 von 18:01 Uhr bis 19:30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: Bürgermeister Richard Krieg

Zahl der anwesenden Mitglieder: 15 + BM = 16 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Jens Becherer
Stadtrat Thomas Riesle
Stadtrat Odin Jäger

Stadtrat Dr. Stefan Scheit bis 18.17 Uhr

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle, Frau Grieshaber, Frau Stadler, Herr Baumer, Herr Wekker, Herr Dold

Sonstige: -/-

Besucher: 3

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **16.09.2009** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **16.09.2009** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Stadtrat **Thomas Biehler** und Stadtrat **Prof. Manfred Kühne** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Bericht wird von Bürgermeister Krieg abgegeben:

Feststellung der Jahresrechnungen 2008

Die Jahresrechnung 2008 wurde ausgelegt und nach Ablauf der Auslegungsfrist dem LRA vorgelegt.

Jahresabschluss 2008 mit Lagebericht für die Eigenbetriebe Technische Dienste, Abwasserentsorgung und Wasserwerk

Offenlage im Bürgerbüro in der Zeit vom 13.07.09 bis 21. Juli 2009 ; Bekanntgabe im Bregtalkurier Nr. 28 vom 08.07.09; Vorlage an die Rechtsaufsichtsbehörde.

Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009; Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat

gem. § 29 GemO

Die angeforderten Bestätigungen, dass keine Hinderungsgründe vorliegen, sind eingegangen.

Verpflichtung der neu gewählten Stadträte

Die entsprechende Niederschrift wurde gefertigt.

Erlass der Geschäftsordnung des Gemeinderats

Die Geschäftsordnung ist ergänzt.

Wahl der Bürgermeisterstellvertreter

Die entsprechenden Schreiben wurden gefertigt.

Neubesetzung der beschließenden Ausschüsse und Organe

Die entsprechenden Mitglieder der Ausschüsse und Organe wurden über die Neubesetzung informiert.

Wahl der Ortsvorsteher und der Stellvertreter

Die Urkunden wurden gefertigt und ausgehändigt.

Bürgermeisterwahl 2009

Die Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses wurden informiert. Die Stellenausschreibung ist erfolgt.

TOP 2 Bebauungsplanentwurf

TOP 2.1 Entwurf BBP "Schützenbach-Ost, 2. Erweiterung"

1. Beschlussmäßige Behandlung der Stellungnahmen aus der Bürgerbeteiligung und Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange,

2. Auslegungsbeschluss

Vorlage: GR 009

Herr Baumer hält den Sachvortrag. Er geht zunächst auf die Stellungnahme Nr. 1 von der Kabel Baden-Württemberg ein. Hierzu gibt es keine Fragen.

Unter Nr. 2 trägt Herr Baumer eine Stellungnahme des Regierungspräsidiums Freiburg, Abteilung Wirtschaft, Raumordnung, Bau-, Denkmal- und Gesundheitswesen, vor. Er gibt die Stellungnahme der Verwaltung bekannt. Hierzu gibt es keine Fragen.

Die dritte Stellungnahme wird von Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg abgegeben. Auch hier trägt Herr Baumer vor und erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Ebenfalls gibt es hierzu keine Fragen.

Die vierte Stellungnahme stammt von der Stadtverwaltung Vöhrenbach. Herr Baumer trägt hier ebenfalls vor, erläutert die Stellungnahme der Verwaltung und erklärt weiterhin dazu, dass das Regenüberlaufbecken jetzt noch im Plus sei, es sei mehr Volumen als nötig vorhanden. Auch hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

Die Stellungnahme Nr. 5 stammt von der EGT Energie GmbH in Triberg. Auch hier trägt Herr Baumer vor und erläutert den Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung. Da es hierzu keine Fragen gibt, geht er zum 6. Punkt über.

Es handelt sich hierbei um die Stellungnahme Klein-Rosenberger, vorgetragen vom Rechtsanwalt Larsen Libuda aus Villingen-Schwenningen. Zu der Stellungnahme der Verwaltung und dem Beschlussvorschlag, die wiederum von Herrn Baumer vorgetragen werden, gibt es keine Fragen aus dem Gemeinderat.

Vom Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Amt für Wasser- und Bodenschutz, kommt die siebte Stellungnahme. Diese wird ebenfalls mit der Stellungnahme der Verwaltung und dem Beschlussvorschlag von Herrn Baumer vorgetragen. Hierzu gibt es auch keine Fragen.

Die achte Stellungnahme stammt auch aus dem Hause Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis. Es ist diesmal das Baurechts- und Naturschutzamt. Auch diese Stellungnahme wird von Herrn Baumer vorgetragen, sie wird kommentiert und ein Beschlussvorschlag vorgelegt. Nachdem es hierzu auch keine Fragen gibt, geht er zur neunten Stellungnahme über.

Es ist dies die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis. Auch hier trägt Herr Baumer vor, schlägt die Stellungnahme der Verwaltung vor und macht einen Beschlussvorschlag.

Die zehnte und letzte Stellungnahme stammt vom Landwirtschaftsamt. Sie wird ebenfalls von Herrn Baumer kommentiert, eine Stellungnahme der Verwaltung abgeliefert und einen Beschlussvorschlag vorgelegt. Auch zu diesem Punkt gibt es keine Fragen aus dem Gremium.

Stadtrat Kern hat Fragen zu Kosten und Finanzierung. Er fragt danach, wer der Erschließungsträger sei.

Nach Herrn Baumer werde dies die Stadt sein. Die EGT sei für Gas und Strom, die KabelBW für das Kabel, usw. zuständig.

Herr Kern gibt zu bedenken, dass im städtebaulichen Vertrag die Stadt kein Erschließungsträger sein kann. Es müsse ein Erschließungsträger vorhanden sein, oder es komme zu einer Beitragserhebung.

Bürgermeister Krieg erinnert daran, dass man erst in der Vorphase der Verhandlungen stehe. Die Genehmigungsfähigkeit sollte geprüft werden. Erst dann komme die Erschließung.

Stadtrat Thurner möchte wissen, ob die Finanzierung über den Verkauf erfolge.

Bürgermeister Krieg stimmt dem zu.

Herr Baumer weist auf einen Grundstücksverkauf, der in der nicht-öffentlichen Sitzung behandelt wird, hin. Dies müsste sich dann demnach mehr als Refinanzieren.

Stadtrat Kern gibt nochmals zu bedenken, dass dies keine klassische Erschließung sei.

Nach Herrn Baumer müsste man zunächst die Möglichkeit der Realisierung erkennen.

Stadtrat Biehler weist auf die ersten Kostenschätzungen in Bezug auf den Aufwand für die Trinkwasserzuleitung und Abwasserbeseitigung in Höhe von rund 72.000,00 Euro hin. Er möchte wissen, ob in der Aufweitung der Straße im Planbereich mit Wasserführungen, Fahrbahnbegrenzungen und Beleuchtung in Höhe von rund 29.000,00 Euro auch die Sanierung der gesamten Straße enthalten sei.

Für Herrn Baumer stimmen diese Zahlen für 80 Meter der Straße. Beim Kanal müsste dies geprüft werden.

Stadtrat Biehler fragt nach einer Verbreiterung der Vorderschützenbachstraße.

Herr Baumer weist daraufhin, dass in den 29.000,00 Euro für den bebauten Bereich, darin das Fassen mit Randsteinen und die Fahrbahnbegrenzung enthalten seien.

Bürgermeister Krieg gibt zu bedenken, dass man bei solch einer kleinen Fläche nicht die ganze Straße ausbauen könnte.

Stadtrat Thurner bittet darum, im Dachbereich Dachbegrünung oder Rückhaltung aufzulegen.

Nach Bürgermeister Krieg sei dies Standard.

Stadtrat Sauter erklärt, dass die CDU-Fraktion der Sache zustimme. Die Kosten und die Belange müssten berücksichtigt werden. Die Straße sei nicht mehr im besten Zustand. Er befürchtet, später doch die ganze Straße richten zu müssen. Man solle die Träger öffentlicher Belange nochmals ansprechen.

Bürgermeister Krieg stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Zur Fortführung des Bebauungsplanverfahrens „Schützenbach-Ost, 2. Erweiterung“ werden:

1. Die eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bebauungsplanverfahren mit der Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja

TOP 2.2 Entwurf BBP "Mischgebiet Rohrbach - Im Dörfle"

1. Beschlussmäßige Behandlung der Stellungnahmen aus der Bürgerbeteiligung und Anhörung der Behörden und sonst. Träger öffentl. Belange

2. Auslegungsbeschluss

Vorlage: GR 010

Herr Baumer hält den Sachvortrag und geht auf die Stellungnahmen, Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange ein.

Im Anschluss daran erinnert Bürgermeister Krieg daran, dass der Ortschaftsrat Rohrbach am 17.09.2009 den Bebauungsplan vorberaten habe. Ortsvorsteher Wehrle erhält von Bürgermeister Krieg das Wort.

Der Bebauungsplan sei im Ortschaftsrat behandelt worden. Man sei mit den Regelungen einverstanden und empfehle die Zustimmung. Damit könne die Firma Kammerer bauen.

Stadtrat Ebeling fragt nach etwaigen Einsprüchen der Anwohner.

Nach Bürgermeister Krieg könne eine kleine Fläche herausgenommen werden. Im Flächennutzungsplan sei dies zur Bebauung vorgesehen. Die Erschließung der Flächen sei ohnehin gegeben. Eine moderate Regelung könnte vereinbart werden. Alle Grundstücke hätten Zugang zur Landstraße.

Stadtrat Kern fragt nach Beiträgen zur KAG.

Stadtrat Sauter signalisiert die grundsätzliche Zustimmung der CDU-Fraktion. Das Grundstück sei in drei Parzellen eingeteilt. Interessenten sollten berücksichtigt werden, keine Benachteiligung anderer.

Bürgermeister Krieg erklärt hierzu, dass die Bebaubarkeit damit gewährleistet sei.

Stadtrat Thurner möchte wissen, ob die Kosten bei der Stadt blieben. Er spricht die 35 Stellplätze an, sowie die Regelung mit dem Feuchtbiotop.

Nach Herrn Baumer sei dies heute schon ein Gewässer II. Ordnung und somit in der

Unterhaltungspflicht der Stadt.

Stadtrat Thuner hakt nach und fragt nach der Unterhaltungspflicht des neuen Weihers.

Dieser liege nach Herrn Baumer auf Privatgrundstück. Der Grundstückseigentümer sei unterhaltungspflichtig für den Wasserlauf.

Stadtrat Thurner spricht zudem die Dorfansicht von Schönenbach her an. Es sei eine Höhe von 12 Metern bei den Bauwerken möglich.

Herr Baumer weist darauf hin, dass der Bebauungsplan drei Vollgeschosse als Höhenbegrenzung vorsehe.

Stadtrat Thurner fragt nach den Bebauungsvorschriften.

Herr Baumer erläutert die Vorgaben.

Nach Ortsvorsteher Wehrle hätte die Vorlagen jeder anschauen können. Die Gebäude seien niedriger als bei Volk und Muckle. Zudem sei dies lange im Ortschaftsrat beraten worden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister Krieg die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Zur Fortführung des Bebauungsplanverfahrens „Mischgebiet Rohrbach – Im Dörfle“ werden:

1. Die eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bebauungsplanverfahren mit der Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich Ja, 1 Enthaltung

TOP 3 Überprüfung der Steuern und Abgaben im Jahr 2010 Vorlage: GR 014

In seinen einführenden Worten erinnert Bürgermeister Krieg, dass nach der Sommerpause die Steuer und Abgaben für das folgende Jahr überprüft und bei Bedarf neue Gebühren festgesetzt würden.

Frau Stadler hält nun den Sachvortrag.

Stadtrat Prof. Kühne moniert, dass ihm nicht alle Unterlagen vorliegen würden. Das neue Internet-Informationssystem kämpfe anscheinend mit Anfangsschwierigkeiten.

Auch Stadtrat Kern verweist auf die fehlenden Unterlagen. Er sei außerstande, im Wasser- und Friedhofsbereich die Kalkulation nachzuvollziehen.

Bürgermeister Krieg räumt ein, dass es Startschwierigkeiten mit den Einstellpraxis des Rechenzentrums gebe. Da es sich hier um einen sehr schwierigen Sachverhalt handle, bietet er Vertagung an.

Stadtrat Staudt schlägt vor, dass man sich auf den Donnerstagabend einigen solle. Was dann drin ist, werde behandelt.

Bürgermeister Krieg wiederholt sein Angebot, diese Punkte auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Stadtrat Biehler bittet um zusätzliche Kopien zur Kontrolle der Rechner.

Bürgermeister Krieg erklärt, dass die Gemeinderäte eine ordentliche Beratungsgrundlage bräuchten. Man solle deshalb bis zum Jahresende, bis das System reibungslos funktioniere, den Gemeinderäten sicherheitshalber die Unterlagen noch auf Papier zusenden.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder bittet bei der Friedhofsordnung um eine Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben seit 2005.

Stadtrat Jung erinnert an den Termin Montag, 18.00 Uhr. PDFs könnte man auch hochbeamten, dann könnte man jetzt auch folgen.

Stadtrat Prof. Kühne fordert, ein Komplettpaket online bereitzustellen und die Vorlagen nicht zu zerstückeln.

Bürgermeister Krieg stellt nochmals fest, dass die Gemeinderäte bis zum Jahresende neben der Online-Einstellung auch die Vorlagen auf Papier erhalten würden.

Ortsvorsteher Hall fragt nach gezippten Dateien. Er verweist auf die Komplexität der Bebauungspläne.

Die Vorlagen GR 014, GR 015 (Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser), GR 016 (Friedhofsordnung und Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen) und GR 012 (Satzung über die Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen) werden von Bürgermeister Krieg zurückgezogen und auf die nächste Gemeinderatsitzung vertagt.

**TOP 3.1 Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser
Vorlage: GR 015**

**TOP 3.2 Friedhofsordnung und Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen
Vorlage: GR 016**

TOP 3.3 Satzung über die Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
Vorlage: GR 012

TOP 4 Neubesetzung des ständigen Umlegungsausschusses
Vorlage: GR 008

Bürgermeister Krieg benennt seinen aktuellen Stellvertreter als seine Vertretung im Umlegungsausschuss. Gleichzeitig fragt er die Fraktionen nach Vorschlägen.

Die CDU-Fraktion benennt Stadtrat Franz Sauter und als seinen Stellvertreter Stadtrat Dirk Ebeling.

Die SPD-Fraktion benennt Stadtrat Bernhard Braun und als dessen Stellvertreter Stadtrat Norbert Staudt.

Die UL-Fraktion benennt als Mitglied Stadtrat Roland Thurner und als dessen Stellvertreter Stadtrat Thomas Biehler.

Schließlich benennt die FWV/FDP-Fraktion Stadtrat Rainer Jung und Stadtrat Wolfgang Kern als seinen Stellvertreter.

Bürgermeister Krieg verweist auf die beratenden Mitglieder Burkard Gorzelli und Dipl.-Ing. Karl Haag. Über diese neue Zusammensetzung des Umlegungsausschusses wird abgestimmt:

Beschluss:

Der ständige Umlegungsausschuss wird neben dem Bürgermeister als Vorsitzendem entsprechend der Sitzverteilung nach dem d'Hondtschen Verfahren mit folgenden Mitgliedern des Gemeinderates und deren Stellvertretern besetzt:

Mitglied	Stellvertreter
Bürgermeister Richard Krieg, 1. Vorsitzender	Stadtrat Prof. Manfred Kühne
Stadtrat Franz Sauter	Stadtrat Dirk Ebeling
Stadtrat Bernhard Braun	Stadtrat Norbert Staudt
Stadtrat Roland Thurner	Stadtrat Thomas Biehler
Stadtrat Rainer Jung	Stadtrat Wolfgang Kern

Burkard Gorzelli, beratendes Mitglied
Dipl.-Ing. Karl Haag, beratendes Mitglied

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja

TOP 5 Bestellung eines Behindertenbeauftragten für die Stadt Furtwangen
Vorlage: GR 011

Bürgermeister Krieg hält den Sachvortrag und erinnert an das Gespräch und die Stadtbegehung gemeinsam mit Frau Lörcher und der Arbeiterwohlfahrt. Das Anliegen eines Behindertenbeauftragten wurde im Abschlussgespräch vorgetragen. Der dort vorgeschlagene ehemalige Stadtrat Walter Kimmig sei bisher als inoffizieller Berater und Informationsgeber aktiv tätig gewesen. Er solle gelegentlich Sprechstunden im Rathaus abhalten und ihm werden Planvorhaben rechtzeitig vorgelegt. Seine Entschädigung richtet sich nach den Regelsätzen ehrenamtlicher Tätigkeit. Es würden dann zusätzlich nur noch Raumkosten entstehen.

Stadtrat Hog erklärt, dass die SPD das Vorhaben begrüße. Der ehemalige Stadtrat Kimmig sei kompetent. Seine Aufgabe sei, die Angelegenheiten der behinderten Menschen zu beachten. Dazu komme die Beratung der Stadt. Er habe es persönlich als gut empfunden, dass man so schnell einen kompetenten Berater gefunden habe.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder begrüßt dieses Vorhaben ebenfalls. Er schlägt vor, den Titel um „ein barrierefreies Furtwangen“ zu erweitern.

Bürgermeister Krieg sieht hierin keine Erweiterung, sondern eher eine Einschränkung.

Stadtrat Prof. Kühne sieht in Herrn Kimmig einen erfahrenen Mann, insbesondere auch in Rentensachen.

Stadtrat Jung erklärt, dass er beim Rundgang dabei gewesen sei. Ein Ansprechpartner werde benötigt. Man solle seinen Tätigkeitsbereich nicht beschränken.

Bürgermeister Krieg stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Die Stadt Furtwangen im Schwarzwald schafft die Stelle eines Behindertenbeauftragten und unterstützt dessen Arbeit seitens der Verwaltung.
2. Herr Walter Kimmig wird zum ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Furtwangen im Schwarzwald bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja

TOP 6 Bürgermeisterwahl am 18. Oktober 2009 und evtl. Neuwahl am 08. November 2009;

1. Bestellung des Versammlungsleiters und Festlegung des Verfahrens für die öffentliche Bewerbervorstellung

2. Bildung Gemeindewahlausschuss, Nachnominierung

Vorlage: GR 013

Vor Beginn der Beratung über den Tagesordnungspunkt nehmen Bürgermeister Krieg und Stadtrat Jung im Zuhörerbereich Platz.

Der 1. stellvertretende Bürgermeister Stadtrat Prof. Manfred Kühne übernimmt den Vorsitz und erklärt, dass es mittlerweile vier Kandidaten für die Stelle des Bürgermeisters gebe. Es werde eine zentrale Veranstaltung in der Festhalle abgehalten. Dazu seien die Rahmenbedingungen festzusetzen. Bürgermeisterstellvertreter Prof. Kühne geht die Punkte des Beschlussvorschlages durch.

Zu Punkt 1.1 Bestellung des Versammlungsleiters für die öffentliche Bewerbervorstellung schlägt die CDU-Fraktion Stadtrat Prof. Manfred Kühne vor. Als sein Stellvertreter wird Stadtrat Prof. Dr. Mescheder vorgeschlagen.

Beschluss:

1.1 Zum Versammlungsleiter der öffentlichen Bewerbervorstellung wird Stadtrat Prof. Manfred Kühne und zu dessen Stellvertreter Stadtrat Prof. Dr. Ulrich Mescheder bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

Bürgermeisterstellvertreter Prof. Kühne zieht den Punkt 2 des Beschlussvorschlages vor: Zum stellvertretenden Mitglied des Gemeindevwahlausschusses soll für die FWV/FDP Michael Lehmann, Berliner Straße 15, gewählt werden.

Beschluss:

2. Zum stellvertretenden Mitglied des Gemeindevwahlausschusses wird Michael Lehmann, Berliner Straße 15, gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

Bürgermeisterstellvertreter Prof. Kühne geht zu Punkt 1.2 des Beschlussvorschlages über.

Zu den Punkten 1.2 bis 1.5, die Bürgermeisterstellvertreter Stadtrat Prof. Kühne jeweils aufruft, gibt es keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 1.6. – Redezeitbegrenzung schlägt Stadtrat Prof. Dr. Mescheder eine Begrenzung auf 15 Minuten vor. Bürgermeisterstellvertreter Stadtrat Prof. Kühne möchte es wie beim letzten Mal bei 20 Minuten belassen. Über den Antrag von Stadtrat Prof. Dr. Mescheder, auf 15 Minuten zu kürzen, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja, 6 Nein, 1 Enthaltung. Somit ist der Antrag abgelehnt. Es bleibt bei 20 Minuten Redezeit.

Stadtrat Biehler fragt nach dem Frage–Antwort-Ablauf.

Bürgermeisterstellvertreter Prof. Kühne erläutert die Rotation bei Fragen an alle. Es soll keine Diskussion untereinander geben. Die Fragen sollen direkt an die Personen gerichtet werden.

Stadtrat Kern schließt sich dem an und bittet um präzise Fragen an die jeweiligen Kandidaten. Danach könne dieser eine Antwort geben.

Bürgermeisterstellvertreter Prof. Kühne stellt den Beschlussvorschlag insgesamt zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Für die Vorstellung der Bewerber anlässlich der Bürgermeisterwahl am 18. Oktober 2009 und einer evtl. Neuwahl am 08. November 2009 wird folgender Ablauf bestimmt:
 - 1.2 Der Beginn der öffentlichen Versammlung wird auf 19.00 Uhr festgelegt.
 - 1.3 Die Reihenfolge der Vorstellung erfolgt entsprechend dem Eingang der Bewerbungen.
 - 1.4 Während der Eröffnung der Versammlung sind alle Bewerber/innen im Saal anwesend. Nach der Eröffnung bis zur jeweiligen Vorstellung steht den Bewerbern/Bewerberinnen ein Klassenzimmer der Friedrichschule als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Die Bewerber/innen kehren jeweils nach ihrem Referat in den Aufenthaltsraum zurück.
 - 1.5 Am Schluss der Vorstellung sind dann alle Bewerber/innen gemeinsam im Saal, um Fragen der Zuhörer zu beantworten.
 - 1.6 Die Redezeit je Bewerber/in wird auf 20 Minuten begrenzt.
 - 1.7 Am Schluss der Vorstellung ist den Zuhörern ausreichend Gelegenheit zur Fragestellung an die Bewerber/innen zu geben.
 - 1.8 Zur Vermeidung einer Diskussionsfreigabe ist jedoch darauf zu achten, dass von den Zuhörern nur präzise Fragen an die Bewerber/innen gestellt werden.
 - 1.9 Für die Beantwortung der von den Zuhörern gestellten Fragen stehen jedem Bewerber 3 Minuten zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

Hiernach kehren Bürgermeister Krieg und Stadtrat Jung in den Gemeinderat zurück.

TOP 7 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 7.1 Bekanntgaben

Bürgermeister Krieg verweist auf die Bekanntgaben:

1. Übersicht über Förderanträge
2. Verlässliche Grundschule; Erfahrungsbericht

Frau Grieshaber berichtet zur Verlässlichen Grundschule.

TOP 7.2 Anträge und Anfragen

Stadtrat Jung moniert, dass die Bekanntgaben nicht im Ratsinformationssystem einzu-sehen seien.

Bürgermeister Krieg sagt, dass sie sich im Umlauf befänden. Nach Bekanntgabe kämen sie ins System.

Stadtrat Kern spricht Bürgermeister Krieg direkt an. Er möchte von ihm wissen, weshalb dieser in der Öffentlichkeit die E-Mail-Antworten von ihm an Stadtrat Jens Becherer als „unter der Gürtellinie“ bezeichnet habe. Dies widerspräche Kriegs Verpflichtung als Bürgermeister zur Neutralität.

Bürgermeister Krieg betont, er habe auf eine entsprechende Anfrage von Stadtrat Becherer geantwortet wie üblich, auf keinen Fall könnte man seine Antworten als „unter der Gürtellinie“ bezeichnen. Eine solche Äußerung habe er nie getan. Er kenne nicht einmal den Inhalt der entsprechenden E-Mails. Deshalb habe er sich auch zu keiner Zeit zu diesen E-Mails äußern können, schon gar nicht mit einer solchen Feststellung. Stadtrat Kern erklärt, ihm sei diese Äußerung direkt zugetragen worden von jemandem, der dabei gewesen sei. Den Namen könne und wolle er aber nicht nennen. Bürgermeister Krieg beendet diese Diskussion.

Stadtrat Scheit fragt nach dem Stand der Baumaßnahmen am Kindergarten Regenbogen. Wieso seien vorhandene Gelder nicht in den Sommerferien investiert worden, möchte er wissen.

Nach Bürgermeister Krieg fehle die dafür notwendige Vereinbarung mit dem Träger der evangelischen Kirchengemeinde. Die Mittel seien im Haushaltsplan eingestellt. Es gebe aber auch keinen Antrag des Trägers an die Stadt.

Nach Stadtrat Straub sei es in Linach während des Straßenbaus zu einem Unfall gekommen. Am Kirchweg und auch am Bahndamm gebe es kein Verkehrsschild, das auf die neue gefährliche Situation hinweisen würde.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder erinnert daran, dass bei der Stadtrundfahrt verschiedene Maßnahmen vorgestellt worden seien. Er hätte gerne eine Zusammenstellung der Straßenbaumaßnahmen von der Verwaltung inklusive Prioritätenliste für weitere Maßnahmen. Auch sei es für den Gemeinderat von Interesse zu wissen, wie man in der Straßenunterhaltung finanziell dastehe. Hinsichtlich von Kinderwagenschienen am Kussenhof gebe es wohl einen Bericht über die Realisierbarkeit, den er gerne einsehen möchte. Die Konjunkturprogrammprojekte sollten in einer separaten Übersicht und in einer gesonderten Besprechung abgehandelt werden. Mit Blick auf die Heizung des Otto-Hahn-Gymnasium fordert er einen Vergleich verschiedener Heizsysteme hinsichtlich der Investition und der langjährigen Betriebskosten.

Bürgermeister Krieg erklärt, dass dies Herr Umfahrer darstellen werde.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder fordert abschließend mit Blick auf den Fußgängerüberweg bei REWE und an der Bushaltestelle, dass dort etwas getan werden müsse. Die Schüler der Robert-Gerwig-Schule seien am meisten gefährdet. Gegebenenfalls sollte man sie woanders heraus lassen. Wegen der Verlegung der Bushaltestelle direkt an den Fußgängerüberweg wüssten Autofahrer z. B. nicht, ob Fußgänger den Überweg queren wollen oder aber auf den Bus warten. Eine gefährliche Situation sei dies, die entschärft gehöre.

Nach Bürgermeister Krieg ist die Rückverlegung der Bushaltestelle vorgesehen. Es werde weitere bauliche Maßnahmen am Kreisverkehr geben. Die Anordnung hierzu

fehle noch.

Stadtrat Jung erklärt, dass er bei der Rundfahrt den Besuch des Kinderhauses vermisst habe. Er glaube in dieser Angelegenheit nicht auf dem neuesten Stand zu sein. Bürgermeister Krieg sagt zu, dass nach allen baurechtlichen Entscheidungen ein Bericht erfolge.

Stadtrat Prof. Kühne fragt nach der winterlichen Räumung im Kreisverkehr. Bleibe er auch im Winter?

Bürgermeister Krieg erklärt, dass er dort auch im Winter stehen bleibe. Man wolle sehen, ob es auch dann funktioniere.

Stadtrat Biehler weist auf Probleme des Busfahrers beim Mountainbikerennen hin. Nach Bürgermeister Krieg habe Herr Fengler intensiv kontrolliert. Einige Fahrzeuge wurden sogar abgeschleppt.

Stadtrat Sauter spricht das Gewerbegebiet Moosmatte an. Die dortige Verbrennungsanlage von Herrn Hug erzeuge starke Rauchentwicklung. Der Rauch drücke sich dort bis zur Bushaltestelle an der Rabenstraße hin. Er moniert die Gefahrensituation für Kinder.

Bürgermeister Krieg erklärt hierzu, dass dies nicht in seinem Zuständigkeitsbereich läge.

Stadtrat Staudt erinnert an den Wettbewerb mit Radio Regebogen. Er dankt unter dem Beifall des Gemeinderats dem Bauhof insbesondere mit Blick auf die Sanduhr.

Stadtrat Hog möchte in die Unterlagen zum Radweg entlang der Martin-Schmitt-Straße Einsicht nehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet Bürgermeister Krieg die öffentliche Gemeinderatsitzung um 19.30 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 3 wird beurkundet.

.....
Richard Krieg
Bürgermeister

.....
Thomas Biehler
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Prof. Manfred Kühne
Stadtrat

